

Protokoll des 2. D-Grid Lizenzen Workshops

Lizenzen in verteilten, virtuellen Umgebungen

27. Februar 2009 im RRZN, Leibniz Universität Hannover; 11:30 – 15:30 Uhr

Agenda

1. Ergebnisse der Befragung der Communities zur Nutzung von lizenzpflichtiger Software
2. Planung der/des Workshops mit den ISVs zur Präsentation der Grid-Idee
3. Vorgehen auf der Open Problems Session auf dem AHM Göttingen
4. Weiteres Vorgehen
5. AOB

Teilnehmer

Brenner, Wiebelitz, v. Voigt (RRZN Hannover); Dalheimer (FhG ITWM); Oechsle (LRZ München); Raekow, Ziegler (FhG SCAI St. Augustin); Schlager (ITMC Dortmund); Siepmann (Stapelfeldt Ingenieurgesellschaft, Dortmund); Thilo (Uni Siegen); Väterlein (FH Esslingen); Viezens (Med Inf Magdeburg); Götze, Schwantzer (ICSY Kaiserslautern); Fieseler (FZ Jülich)

1. SuGI: Vorgehen bei der Durchführung der Befragung

Vorstellung der Befragung

- Fragebogen
- Matrix der befragten/teilnehmenden VOs
- Listen
- der gesamten zurückgemeldeten Software
- der D-Grid-nutzbaren Software; teils mit Kommentar zur Lizenzierung
- der nicht D-Grid-nutzbaren Software
- des Gesamtbedarfs an Lizenzen

Diskussion über den Bedarf einzelner VOs, da bisher nur 6 Umfrageteilnehmer (dgcms, education, gdigrid, lifescience, medigrid, wisent). Die Befragung war VO-spezifisch ausgelegt, um eine möglichst geringe Überschneidung bei der Bedarfsermittlung zu erhalten. Bei den Nutzerkreisen wurde dabei bisher nicht zwischen akademischer und kommerzieller Ausrichtung unterschieden.

Diskussion: Datenbank zur Erfassung von lizenzpflichtiger Software und Lizenzen. Als Vorschläge wurden BDII (Berkeley DB Information Index) und GRRS (Grid Resource Registry Service) genannt, die jedoch unterschiedlich dynamische Eigenschaften besitzen. BDII bietet sich für gLite an, weil dort integriert, bei non-gLite muss eine neue Lösung geschaffen werden.

Grundsätzliches Ziel soll es sein, dass Software- und Lizenzbeschaffung publiziert wird, damit allen potenziellen Interessenten die Nutzung über D-Grid ermöglicht wird.

Zwei separate Problemstellungen wurden dabei identifiziert:

- Speicherung der Software- und Lizenzinformationen in technischen Systemen zur automatischen Verarbeitung
- Feststellung des organisatorischen (und kaufmännischen) Ablaufs bei der Beschaffung von Software und Lizenzen, Informationswege zur Publikation

Zur Darstellung der erforderlichen Informationen müssen zunächst die Eigenschaften und Attribute identifiziert und festgelegt werden. Möglicherweise lassen sich Lizenzmodelle so auf abstrakter Ebene gebündelt beschreiben. Ein Vorschlag kann aus dem DGI-Projekt heraus vorbereitet werden. (v. Voigt), nach einem Vorschlag von SCAI könnte ein GAP-Projekt die Lizenzproblematik aufarbeiten.

Bei der technischen Lösung wäre eine Erweiterung des GRRS möglich (T.Fieseler). Eine genaue Abschätzung des Aufwandes zum Erfassen und Publizieren der Informationen konnte nicht abgegeben werden. Dazu müsste ein Vorschlag erarbeitet werden, welche Informationen erfasst und verwaltet werden sollen.

Ein ungelöstes Problem ist noch immer das Nebeneinander von Forschung & Lehre und kommerziellen Anwendern (P.Schlager).

2. ISV-Workshop

Grundgedanke soll sein, wie man den ISVs die Grid-Technologie näherbringen kann und sie zur Bereitstellung von Software über entsprechende Lizenzmodelle bewegt.

Ein Workshop mit den ISVs soll nach dem All-Hands-Meeting in Göttingen 23. - 25.3. 2009 stattfinden. Dies kann zunächst in Form einer Basis- Informationsveranstaltung stattfinden, ggf. unter Einbeziehung weiterer Konzepte verteilten Rechnens und verteilter Services (z.B. IBM Software-Services über AWS und EC2)

Mathias Dalheimer stellt eine vorläufige Agenda für einen Workshop auf. Danach soll zunächst eine Einführung in Grid-Konzepte und -Techniken erfolgen. Anschließend sollen Unternehmen, die bereits Grid-Lizenzen anbieten mit ihren Lizenz-Modellen vorgestellt werden, daraufhin kann eine Diskussion mit weiteren ISVs geführt werden.

Grundsätzlich kommt als Verteiler für eine Einladung die Liste der ISVs der durchgeführten Umfrage infrage, sowie die Mitglieder des D-Grid-Projektes und des ZKI.

FhG SCAI bietet sich als Tagungsstätte für den 4.Mai 2009 in St. Augustin an.

Für die Tagesordnung sollen Prof. Schwiegelshohn und Prof. Lang um Beiträge für die Einführung gebeten werden. In weiteren Vorträgen werden Y.Raekow und M.Dalheimer ihre Lösungsansätze präsentieren. Mit den Firmen Matlab, Magmasoft, Ansys und Mercury soll als Kandidaten für die Vorstellung der Lizenzmodelle Kontakt aufgenommen werden.

3. AHM – OPS

Bei der geplanten Open Problems Session auf dem AHM Göttingen soll die Diskussion mit einer kurzen Darstellung der Lizenzproblematik im Grid und daraus abgeleiteten 5-6 offenen Fragen eingeleitet werden (Moderation: M.Dalheimer).

Die Diskussionsform (Round Table oder Podiumsdiskussion) soll je nach Teilnehmeranzahl vor Ort abgestimmt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Nach den anstehenden Veranstaltungen (OGF Catania, AHM Göttingen und ISV-Workshop) soll ein weiterer Lizenz-Workshop zur Feststellung der zwischenzeitlichen Ergebnisse in Hannover stattfinden.

5. AOB / Verschiedenes

-

Termine

1. ISV-Workshop in der Woche 4. Mai 2009, FhG SCAI in St. Augustin
3. Lizenzen-Workshop , 5. Juni 2009, RRZN, 11:30 in Hannover